

[Read download] Die steueroptimale Rechtsformwahl von rzten in der beruflichen Kooperationsform einer Gemeinschaftspraxis fr 2007 und 2008/ 2009: Ein Steuerbelastungsvergleich anhand einer Veranlagungssimulation

Die steueroptimale Rechtsformwahl von rzten in der beruflichen Kooperationsform einer Gemeinschaftspraxis fr 2007 und 2008/ 2009: Ein Steuerbelastungsvergleich anhand einer Veranlagungssimulation

Von Sandy Skottki, Sebastian Merla
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook


Sandy Skottki / Sebastian Merla


Die steueroptimale Rechtsformwahl von Ärzten in der beruflichen Kooperationsform einer Gemeinschaftspraxis für 2007 und 2008/ 2009

Ein Steuerbelastungsvergleich anhand einer Veranlagungssimulation

Studienarbeit



 Download

 Read Online

Produktinformation Verffentlicht am: 2008-02-18Erscheinungsdatum: 2008-02-18File Name: B007Q30Z5Y
| File size: 33.Mb

Von Sandy Skottki, Sebastian Merla : Die steueroptimale Rechtsformwahl von rzten in der beruflichen Kooperationsform einer Gemeinschaftspraxis fr 2007 und 2008/ 2009: Ein Steuerbelastungsvergleich anhand einer Veranlagungssimulation before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and

all praised Die steueroptimale Rechtsformwahl von rzten in der beruflichen Kooperationsform einer Gemeinschaftspraxis fr 2007 und 2008/ 2009: Ein Steuerbelastungsvergleich anhand einer Veranlagungssimulation:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein MUSS fr jeden Mediziner! Von Wilfried Durch die Legelative werden Regelungen vorgegeben, um sogenannte "Steurgerechtigkeit" zu erreichen. Fr die Wahl der Rechtsform ist auch bzw. gerade im medizinischen Bereich eine Steueroptimierung mglich. Die Verfasser zeigen dies deutlich auf.

Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 1,7, Freie Universitt Berlin, 39 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Zusammenschluss von Freiberuflern zu einer Personen- oder Kapitalgesellschaft ist bei Rechtsanwälten oder Steuerberatern bereits weit verbreitet. Zunehmend zeichnet sich ein hnlicher Trend auch bei den rzten ab. Die enorme Kapitalbelastung bei der Grndung einer neuen Praxis, die allgemeine Arbeitsbelastung oder auch das unternehmerische Risiko wird verstrkt auf mehreren Schultern verteilt. Durch die grundlegenden Vernderungen im rztrecht gewinnt die Entscheidung ber die optimale Rechtsform einer kooperativen Berufsausübung bei rzten aktuell enorm an Bedeutung. Ma-geblich fr eine richtige Entscheidung der Rechtsformwahl sind Kriterien wie die Haftung, Kapitalbeschaffung, Abrechnung mit den Krankenkassen und insb. die Steuerbelastung. Dabei ist zu beachten, dass durch eine nderung der persnlichen, rechtlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich die Frage der optimalen Rechtsform nicht nur bei einer Neugrndung, sondern kontinuierlich ber die gesamte Lebensphase einer Praxis stellt. In der vorliegenden Arbeit liegt ein besonderer Fokus auf der Betrachtung der steuerlichen Auswirkungen der in Frage kommenden Rechtsformen. Die-se sollen anhand einer selbst erstellten Veranlagungssimulation im Zusammenhang mit einer Sensitivittsanalyse betrachtet werden. Dabei werden zunchst die Kooperationsformen von rzten abgegrenzt und anschlieend die Grundlagen zur Besteuerung von Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften nach den Rechtslagen 2007 und 2008/ 2009 dargestellt. Anschlieend werden die Ergebnisse der Veranlagungssimulation und deren Einfluparameter erlutert. Dabei wird auf die Kirchensteuer, die Gewinnhhe, den Gewerbesteuerhebesatz, den zivilrechtlichen Vertrgen etc. eingegangen und nach aktueller Rechtslage (2007 sowie 2009) eine Ergebnisdarstellung aufgezeigt. Zudem werden noch die aperiodischen Betrachtungen hinzugezogen.

Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 1,7, Freie Universitt Berlin, 39 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Zusammenschluss von Freiberuflern zu einer Personen- oder Kapitalgesellschaft ist bei Rechtsanwälten oder Steuerberatern bereits weit verbreitet. Zunehmend zeichnet sich ein hnlicher Trend auch bei den rzten ab. Die enorme Kapitalbelastung bei der Grndung einer neuen Praxis, die allgemeine Arbeitsbelastung oder auch das unternehmerische Risiko wird verstrkt auf mehreren Schultern verteilt. Durch die grundlegenden Vernderungen im rztrecht gewinnt die Entscheidung ber die optimale Rechtsform einer kooperativen Berufsausübung bei rzten aktuell enorm an Bedeutung. Ma-geblich fr eine richtige Entscheidung der Rechtsformwahl sind Kriterien wie die Haftung, Kapitalbeschaffung, Abrechnung mit den Krankenkassen und insb. die Steuerbelastung. Dabei ist zu beachten, dass durch eine nderung der persnlichen, rechtlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich die Frage der optimalen Rechtsform nicht nur bei einer Neugrndung, sondern kontinuierlich ber die gesamte Lebensphase einer Praxis stellt. In der vorliegenden Arbeit liegt ein besonderer Fokus auf der Betrachtung der steuerlichen Auswirkungen der in Frage kommenden Rechtsformen. Die-se sollen anhand einer selbst erstellten Veranlagungssimulation im Zusammenhang mit einer Sensitivittsanalyse betrachtet werden. Dabei werden zunchst die Kooperationsformen von rzten abgegrenzt und anschlieend die Grundlagen zur Besteuerung von Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften nach den Rechtslagen 2007 und 2008/ 2009 dargestellt. Anschlieend werden die Ergebnisse der Veranlagungssimulation und deren Einfluparameter erlutert. Dabei wird auf die Kirchensteuer, die Gewinnhhe, den Gewerbesteuerhebesatz, den zivilrechtlichen Vertrgen etc. eingegangen und nach aktueller Rechtslage (2007 sowie 2009) eine Ergebnisdarstellung aufgezeigt. Zudem werden noch die aperiodischen Betrachtungen hinzugezogen.